

Offener Brief an den Bürgermeister, die Ratsmitglieder und die Ausschussmitglieder im Planungs- und Umweltausschuss der Gemeinde Großenkneten

Betr.: 94. Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 131

Gewerbegebiet „Sannumer Str. Nord“

17.09.2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Ratsmitglieder, sehr geehrte Ausschussmitglieder,

wir möchten Sie hiermit nochmals fragen, was sind die wirklichen Beweggründe zur Ausweisung des „Gewerbegebietes Sannumer Str. Nord“? Das Argument Arbeitsplätze in Huntlosen greift nicht bei dem Thema Logistik.

Was rechtfertigt eine neue Versiegelung von 6 ha Ackerland, wo doch über 120 ha noch in der Gemeinde an Industrie- und Gewerbeflächen zur Verfügung stehen? Warum stellen Sie die Interessen eines einzelnen Betriebes über die der Bürger? In diesem Kontext beachten Sie bitte den Link zum Bundesumweltministerium:

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/boden-landwirtschaft/flaechensparen-boeden-landschaften-erhalten#textpart-1>

In der aktuellen Diskussion um Klima- und Umweltschutz ist das ein Schlag ins Gesicht eines jeden Bürgers in Sachen nachhaltigen Handelns. In der Bundes- und Landespolitik werden derzeit eine Vielzahl von Maßnahmen eingeleitet, um dem Klimawandel nachhaltig entgegenzuwirken. Sie tun das Gegenteil. Warum? Sollten nicht gerade Sie in der Gemeinde das auch zum Ziel haben? „Großenkneten for future“!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, Sie haben den Klimaschutz zur Chefsache erklärt. Bitte erklären Sie uns, wie die o.g. Planung in diesen Kontext passt!

Die Fa. Kornkraft wirbt mit ökologischem Handeln. Auch hier ist doch zu hinterfragen, warum sie nicht eine der vorhandenen Flächen nutzen will und kann? Als Antwort drängt sich auf: Die vorgesehene Fläche ist günstiger als die in Ahlhorn und mehr nicht. Aber warum können oder wollen Sie, Herr Bürgermeister, dem nicht entgegenwirken und ein schlüssiges Konzept für die Fa. Kornkraft auf den vorhandenen Flächen entwickeln?

Wie Sie uns in der Sitzung am 12.09.2019 versicherten, würden im Metropark noch eine ganze Reihe Firmen der Größe Kornkrafts Platz finden.

Die Bürger Huntlosens sind von uns im Detail (eigentlich Aufgabe der Gemeinde) über das Vorhaben informiert worden. In persönlichen Gesprächen, in Kommentaren auf unserer Internetseite (bislang ca. 2000 verschiedene Nutzer mit ca. 6500 Seitenaufrufen) hat sich die große Mehrheit gegen diese Planung ausgesprochen. Da in Niedersachsen kein Bürgerbegehren mehr nach dem Aufstellungsbeschluss zulässig ist, hat die geplante Unterschriftenaktion sicherlich keinen rechtlichen Wert, dennoch werden wir Ihnen den Wählerwillen noch vor Beschlussfassung vor Augen führen.

In Hinblick auf die weitere Ausrichtung der Gemeinde Großenkneten müssen wir im Zusammenhang mit der o.g. Planung und unseren Argumenten konstatieren, dass sich die Gemeinde auf dem falschen Weg befindet. Ein „weiter so“ mit der Flächenversiegelung ohne Rücksicht auf Verluste und Klimaschutz kann nicht mehr richtig sein. In diesem Kontext ist auch das Urteil des

Offener Brief an den Bürgermeister, die Ratsmitglieder und die Ausschussmitglieder im Planungs- und Umweltausschuss der Gemeinde Großenkneten

Oberverwaltungsgerichts Lüneburg zu sehen, das jüngst die Baugenehmigung eines Maststalles hat zurücknehmen lassen, weil Industrieflächen in der Gemeinde Großenkneten noch ausreichend zur Verfügung stehen. Was würde das Gericht in diesem Kontext denn zu der o.g. Planung urteilen? Muss hier auch noch der Klageweg beschriftet werden?

Link zum Urteil:

<http://www.rechtsprechung.niedersachsen.juris.de/jportal/portal/page/bsndprod.psml?doc.id=MWRE180003042&st=ent&doctyp=juris-r&showdoccase=1¶mfromHL=true#focuspoint>

Zudem gibt es, wie Sie, Herr Bürgermeister, uns auf Ausschusssitzung am 12.09.2019 mitgeteilt haben, weder eine Kostenschätzung der Realisierungskosten, noch eine Ahnung wann die Gemeinde Großenkneten mit Einnahmen aus dieser Planung rechnen kann. Wie kann man dann beurteilen, ob sich diese Planung für die Gemeinde lohnen würde? Wieviel Geld will die Gemeinde denn für die Fa. Kornkraft bezahlen? Sie haben in der Sitzung am 12.09.2019 zum wiederholten Male mitgeteilt, dass der alleinige Grund das Gewerbegebiet zu realisieren der Wunsch der Fa. Kornkraft ist. Manchmal sollten Politiker Wünschen aus der Geschäftswelt bei fragwürdigen Unterfangen auch mal widersprechen und sinnvolle alternative Lösungen erarbeiten. Für den Klimaschutz lohnt sich dieses Vorhaben mit all den zusätzlichen negativen Folgen sicherlich nicht.

Was wäre das hingegen für ein Coup, wenn die Gemeinde das Land trotzdem kauft und hier die Umwandlung von 6 ha konventioneller Bewirtschaftung zu einem ökologischen Testfeld in Zusammenarbeit mit der Fa. Kornkraft etablieren würde. Das wäre mal ein Anfang zur Reduzierung der viel zu hohen Nitratwerte und ein wegweisender Beginn des Klimaschutzes in der Gemeinde Großenkneten!

Solche Initiativen brauchen wir doch und würden der Gemeinde Großenkneten ein neues Gesicht in der niedersächsischen Masttierregion geben!

Zu der von uns geplanten Diskussions- und Informationsveranstaltung am 11.10.2019 19:30 Uhr im Gasthof Meyer in Huntlosen laden wir Sie hiermit herzlich ein.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Ratsmitglieder, sehr geehrte Ausschussmitglieder, stoppen Sie dieses Vorhaben! Haben Sie den Mut den Wandel anzugehen und ihre Namen damit zu verbinden!

Mit freundlichen Grüßen



dorfkraft.de

i.V. Olav Bruns

Sannumer Str. 17

26197 Großenkneten